

ENGLISCHES SEMINAR
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Seminarinternes Vorlesungsverzeichnis & Modulhandbuch

M.A.-Studiengang
Anglistik/Amerikanistik

Sommersemester 2025

Inhalt

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen per eCampus.....	1
Studienberatung und Service.....	2
Studienfachberatung.....	2
Servicezimmer.....	2
Auslandsberatung.....	2
Forschungs- und Examensmodule	3
M.A.-Prüfungsberechtigte im Sommersemester 2025.....	4
Lehrveranstaltungen M.A.-Studiengang	5
Linguistik.....	5
Englische Literatur bis 1700	10
Englische Literatur nach 1700.....	16
Amerikanische Literatur	20
Cultural Studies (GB)	28
Cultural Studies (US)	32
Fremdsprachenausbildung	39
Examensmodul	43
Forschungsmodul Linguistik	45
Forschungsmodul Englische Literatur	47
Forschungsmodul Amerikanistik	49
Forschungsmodul Cultural Studies GB	51
Studienschwerpunkt "Shakespeare Studies: Early English Literature and Culture"	53

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen per eCampus

Die Lehrveranstaltungen des Englischen Seminars beginnen regulär ab dem **14.04.2025**. Wie in den letzten Semestern wird für alle Lehrveranstaltungen ein elektronisches Anmeldeverfahren in eCampus durchgeführt. Mit dem Rechenzentrum ist vereinbart, dass wir ein Verteilverfahren nutzen. Dies wird in zwei Etappen erfolgen: zunächst also die Anmeldung für die gewünschte Veranstaltung, wobei Sie jeweils auch Ihre 2. und 3. Wahl angeben für den Fall, dass die Veranstaltung Ihrer 1. Wahl überbelegt wird. Auf elektronischem Wege erfolgt dann in einem zweiten Schritt die Zuteilung der Plätze auf der Basis Ihrer Priorisierung.

Bei dieser Form des Anmeldeverfahrens geht es nicht darum, Studierende aus Veranstaltungen auszuschließen, sondern im Rahmen des Möglichen für eine gleichmäßigere Verteilung zu sorgen, damit die Studienbedingungen insgesamt verbessert werden. Mit geringfügigen Einschränkungen wird dies schon jetzt erreicht.

Auch für die Vorlesungen müssen Sie sich anmelden. Hier dient die Anmeldung der Erfassung der Teilnehmernamen bzw. -zahlen und somit der Notenverwaltung.

Die Anmeldungen für die **Veranstaltungen der Mastermodule** können in der Zeit

vom 26.02.2025, 08.00 Uhr, bis 19.03.2025, 21.00 Uhr

vorgenommen werden. Wegen des Verteilverfahrens kommt es nicht darauf an, gleich am Starttag alle Anmeldungen durchzuführen. Nach Abschluss der Anmeldungen wird das Verteilverfahren generiert, das dann zu den vorläufigen Teilnehmerlisten führt. Sollten sich nach dem Abschluss des Verteilverfahrens auf der Basis der von Ihnen vorgegebenen Priorisierung Terminkonflikte mit Veranstaltungen des 2. Faches ergeben, wenden Sie sich bitte an die Dozenten oder Dozentinnen der betroffenen Lehrveranstaltung. Bitte beachten Sie die von den VeranstaltungsleiterInnen definierten Teilnahmebedingungen. In den allermeisten Fällen reicht eine bloße Anmeldung in eCampus nicht aus um den Teilnahmestatus zu behalten, sondern ist es erforderlich, in den ersten zwei Sitzungen der Veranstaltung zu erscheinen.

Studienberatung und Service

Studienfachberatung

Mit unserer Studienfachberaterin Frau PD Dr. Monika Müller können Sie offene Fragen klären oder Probleme besprechen. Die Sprechzeiten entnehmen Sie bitte der Homepage des Englischen Seminars:

(<https://www.es.ruhr-uni-bochum.de/es/studium/beratung/studienfachberatung.html.de>).

E-Mail: fachberatungenglisch@rub.de

Servicezimmer

Das Servicezimmer leistet Hilfestellung bei Fragen zum Studienverlauf und zur Notenabbildung in eCampus. Außerdem werden dort Leistungs- und Bafög-Bescheinigungen ausgestellt und die Formblätter zur Prüfungsanmeldung bearbeitet. Die genauen Sprechzeiten werden an der Dienstzimmertür GB 6/57 sowie auf der Homepage des Englischen Seminars bekannt gegeben.

E-Mail: es-servicezimmer@rub.de

Auslandsberatung

Sollten Sie planen, während des M.A.-Studiums einen (weiteren) Auslandsaufenthalt zu absolvieren, kann Ihnen die an das Servicezimmer angegliederte Auslandsberatung Hilfestellung bieten. Hier werden Tipps gegeben, welche verschiedenen Möglichkeiten der Organisation sich anbieten und wie bzw. wann die Planung erfolgen sollte. Bei Bedarf gibt es auch Hilfestellung bei der Recherche nach möglichen Plätzen sowie Unterstützung beim Bewerbungsprozess.

Die genauen Sprechzeiten werden an der Dienstzimmertür GB 6/57 sowie auf der Homepage des Englischen Seminars bekannt gegeben.

E-Mail: es-auslandsaufenthalt@rub.de

Forschungs- und Examensmodule

Forschungsmodule bieten besonders leistungsstarken Studierenden die Gelegenheit, innerhalb eines Schwerpunktbereichs eigene Forschungsprojekte zu entwickeln, betreiben und besprechen. Sie sind nicht obligatorisch und können nur nach vorheriger persönlicher Absprache mit den betreffenden Lehrenden belegt werden. Sie bestehen aus einem Forschungsseminar (5 CP) und – nach Abstimmung mit den SeminarleiterInnen – einer Vorlesung oder Übung, die jeweils fachbezogen oder interdisziplinär sein kann; auch zusammen mit den SeminarleiterInnen konzipierte forschungsorientierte selbständige Studienanteile (im Umfang von 3 CP) können mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen und kreditiert werden.

Examensmodule sind obligatorisch. In der Regel belegen Studierende ein Examenskolloquium bei ihrer zukünftigen Prüferin / ihrem zukünftigen Prüfer bzw. einem/r Lehrenden, der/die ein thematisch zur Prüfung passendes Kolloquium anbietet. Dies sollte rechtzeitig geplant und angegangen werden, da die einzelnen Prüfungsberechtigten nicht jedes Semester ein Kolloquium anbieten. Um Studienzeitverzögerungen zu vermeiden, besteht in Ausnahmefällen auch die Möglichkeit, das Examenskolloquium durch ein reguläres Seminar beim zukünftigen Prüfer (mit examensorientierter Leistungserbringungsform) zu ersetzen.

M.A.-Prüfungsberechtigte im Sommersemester 2025

Prof. Dr. Sebastian Berg
Prof. Dr. Laura Bieger
Prof. Dr. Kornelia Freitag
PD Dr. Uwe Klawitter
Jun.-Prof. Dr. Kerstin Majewski
Prof. Dr. Christiane Meierkord
PD Dr. Monika Müller
Prof. Dr. Burkhard Niederhoff
Prof. Dr. Anette Pankratz
Prof. Dr. Markus Ritter
Jun.-Prof. Dr. Heike Steinhoff
Prof. Dr. Roland Weidle

Die Prüfungsprotokolle werden von BeisitzerInnen geführt, die von den jeweiligen PrüferInnen bestellt werden.

Lehrveranstaltungen M.A.-Studiengang

Linguistik

Workload/Credits 240 Std. / 8 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung/Übung + Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 184 Std.	Geplante Gruppengröße: VL 80-300 Ü 10-25 S 20-40
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Anglistik/Amerikanistik oder vergleichbare Qualifikation und Zulassung zum Masterstudium			
Lernergebnisse: Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit einzelnen Aspekten der englischen Sprache (z.B. Veränderungen der britischen <i>received pronunciation</i> , oder Entstehung neuer Varietäten in postkolonialen Kontexten) und werden befähigt, diese im Zusammenhang einzuordnen. Dabei erweitern und vertiefen sie ihr im B.A.-Studium erworbenes Wissen hinsichtlich der Strukturen des Englischen, der Entwicklung und Variabilität der englischen Sprache und des Zusammenhangs zwischen Sprache, Kultur und Gesellschaft. Die Studierenden werden befähigt, unterschiedliche Publikationsformen, insbesondere Einzelpublikationen zu individuellen Fragestellungen und Forschungsprojekten zu rezipieren. Sie lernen dadurch Theorien und Methoden der empirischen Linguistik kennen und können diese für die eigenständige Datenerhebung und Analyse anwenden. In zunehmendem Maße leiten Sie aus den Seminarinhalten Fragestellungen zur Durchführung eigener empirischer Projekte ab und schulen ihre Beobachtungs- und Erklärungskompetenz. Die Ergebnisse ihrer Recherchen und Analysen können die Studierenden in geeigneter Form mündlich wie schriftlich zusammenfassen, präsentieren und diskutieren. Sie können Grundannahmen erörterter Modelle und Ansätze zur Beschreibung des ausgewählten Phänomens erfassen und darstellen. Außerdem sind sie in der Lage, die theoretischen Hintergründe linguistischer Abhandlungen zu Aspekten der englischen Sprache und deren Einordnung in die Paradigmen der Linguistik aufzudecken.			
Inhalte: Aufbauend auf den Grundlagen des B.A.-Studiums werden Kenntnisse über linguistische Fragestellungen, Modelle und Erklärungsansätze im Hinblick auf Struktur und Verwendung der englischen Sprache weltweit vertieft. Im Mittelpunkt des Moduls stehen hierbei die Bewusstmachung der Variabilität der englischen Sprache, ihrer historischen Entwicklung und grundlegender Prozesse des Sprachwandels, insbesondere in multilingualen Kontexten; die Erarbeitung und Bewusstmachung von Bezügen zwischen einzelnen Teilbereichen der englischen Linguistik und deren wissenschaftshistorischer Entstehung und Relevanz; die kritische Reflexion und Vergleich einzelner Modelle und Erklärungsansätze; die Durchführung kontrastiver Studien mit dem Fokus auf Wahrnehmung sprachlicher und kultureller Unterschiede, deren Bedeutung/Motivierung und Bewusstmachung und darauf aufbauende interkulturelle Kompetenz; sowie die Anwendung und Festigung des methodischen Instrumentariums			

linguistischer Analysen zur eigenständigen Bearbeitung zunehmend forschender, empirischer Fragestellungen.
Lehrformen: Vorlesung; Seminarvortrag, -arbeit und -diskussion, Gruppenarbeit, Projektarbeiten (in Seminar und Übung); zusätzlich E-Learning-Elemente
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Seminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Seminars.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: aktive Mitarbeit und erfolgreiche Erbringung der studienbegleitenden Leistungen; dazu a) schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder b) mündliche Prüfung (20-30 Min) oder c) schriftliche Klausur (90-120 Min)
Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Modulnote geht mit einem gewichteten Anteil von 5% (1-Fach-M.A.) bzw. 10% (2-Fach-M.A.) in die Berechnung der Fachnote ein, falls das Modul als fachnotenrelevant gekennzeichnet wird.
Modulbeauftragte: Dr. Torsten Müller, Dr. Marten Juskan

Vorlesungen

050 612

Lingua Franca Communication, 3 CP

2 st. mo 12-14

HGB 10

Meierkord

Lingua Franca communication takes place between non-native speakers of a language. They have different mother tongues as well as different cultural backgrounds. Today, English is the language that is most often used for this purpose around the world, and this fact has recently resulted in a huge scientific interest in this topic. This series of lectures discusses the spread of English and its function as an international but also as an intranational lingua franca (e.g. in Nigeria and India). We will explore the history of research into English as a lingua franca, describe the various forms of Englishes that meet in such conversations, discuss how participants successfully interact in such contexts, and whether new forms of English are emerging from this.

The theoretical parts will be supplemented by discussions of data excerpts. Despite the lecture character of this course, students will be expected to actively participate in the data analysis parts, which will take place during the last third of each lecture.

Assessment/requirements: written exam and additional independent reading of appr. 30 pages on one of the lecture topics.

Seminare

050 702

Word Formation around the World, 5 CP

2 st. mi 10-12

GB 6/131

Meierkord

New words enter the English language every day. Typically, these are the results of what is called word-formation, such as compounding, affixation, conversion and shortening processes (e.g. clipping and abbreviation). In this seminar, we will investigate how the strategies that speakers of English around the world choose to create new words have changed throughout time, in the various places where English is used (e.g. Britain in comparison to Kenya and Singapore), in new genres (e.g. in chats or short messaging), and by learners of English and users of English as a lingua franca. Using various forms of data, we will also discuss how the impact of a word formation strategy can be measured in terms of its frequency and productivity and in which text types or styles individual strategies are chosen more often.

Assessment/requirements:

Übung: regular active participation (at least 67%) and reading, contributions to Moodle forums and online activities, in-session contribution in a format of your choice.

Seminar: the above, plus *either* an empirical term paper (ideally based on your presentation) or a report (7-8 pages) on empirical analyses related to one of the other thematic sessions.

Examensmodul: active regular participation (min. 67%) and reading, contributions to Moodle forums and online activities, annotated bibliography of 10 titles related to the course topic(s) or a 30-minute oral in-class exam on such 10 titles.

050 703

Indian English, 5 CP

Blockseminar

GB 6/131

Meierkord

Vorbesprechung: 08.04.2025, 14-16

Termine: 25.04.25, 23.05.25, 27.06.25, 11.07.25, je 14-18

English was transported to India when the British East India Company established a trading post in 1600. Subsequently, the British reign in India led to an increasing use of English on the subcontinent, and after India gained independence in 1947, English has continued to be used as an official language until today. As a result of this history, a number of different forms of English are in daily use in India today. Usually, Indian English refers to a second language variety, spoken by mother tongue speakers of Hindi, Tamil, Gujarati etc.. But there are also a number of pidginised varieties of English which are or have been spoken in India. In this seminar, we will analyse the particular characteristics of Indian English (phonology, morphology, syntax, and the lexicon) and the sociolinguistic status of English in India today.

We will also discuss various methodological approaches to the description and analysis of Indian English, and we will compare Indian English with Black South African English in order to identify features that seem to characterize all second language varieties of English. The course will conclude with a look at diasporic varieties of Indian English, i.e. English as spoken by Indian immigrants in Britain or South Africa.

Assessment/requirements:

Übung: regular active participation (at least 67%) and reading, contributions to Moodle forums and online activities, in-session contribution in a format of your choice.

Seminar: the above, plus *either* an empirical term paper (ideally based on your presentation) or a report (7-8 pages) on empirical analyses related to one of the other thematic sessions.

Examensmodul: active regular participation (min. 67%) and reading, contributions to Moodle forums and online activities, annotated bibliography of 10 titles related to the course topic(s) or a 30-minute oral in-class exam on such 10 titles.

Übungen

050 705

Scottish English and Scots, 3 CP

2 st. mi 14-16

GB 6/137

Müller, T.

Scots and Scottish English are often treated as being at opposite ends on a dialect continuum of Scottish varieties of English. Yet, Scots has a very valid claim to being a separate language altogether, and its history is quite distinct, going back to a northern variety of Old English which is today known as Old Northumbrian. Scottish English, on the other hand, is usually defined as standard English with a distinctly Scottish pronunciation and, accordingly, is much younger than Scots.

This class will investigate how Scots and Scottish English differ, where they both come from and what their relevance is today. We will learn about different Scottish English accents and varieties, where Scots is still spoken, and we will have a brief glance at older Scots texts, in particular Barbour's *Bruce* (the first known text in Scots) and Robert Burns' "Auld Lang Syne".

Assessment/requirements: two written assignments, homework, reading assignments, active participation.

Englische Literatur bis 1700

Workload/Credits 240 Std. / 8 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung/Übung + Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 184 Std.	Geplante Gruppengröße: VL 80-300 Ü 10-25 S 20-40
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Anglistik/Amerikanistik oder vergleichbare Qualifikation und Zulassung zum Masterstudium			
Lernergebnisse: Die Studierenden verfügen über detaillierte Kenntnisse in ausgewählten Gebieten der englischen Literatur vor 1700 und beherrschen eine umfassende Reihe von Techniken und Methoden der Textanalyse. Sie kennen ausgewählte Theorien und Methoden und können diese selbständig und kritisch anwenden. Darüber hinaus können sie eigene, forschungsnahe Fragestellungen entwickeln und unter Anleitung bearbeiten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen systematischen und exemplarischen Überblick über Teilbereiche oder spezielle Themen der englischen Literatur bis 1700, insbesondere in den Bereichen der mittelalterlichen Literatur und der Literatur der Shakespearezeit. Es vertieft neben literaturhistorischen auch gattungstheoretische und text-kontextbezogene Wissensinhalte. Textanalytische Fähigkeiten und Fertigkeiten werden an ausgewählten Gegenständen verfeinert. Aktuelle Forschungsdiskussionen werden kritisch diskutiert und bewertet.			
Lehrformen: Vorlesung; Seminarvortrag, -arbeit und -diskussion, Gruppenarbeit, Projektarbeiten (in Seminar und Übung); zusätzlich E-Learning-Elemente			
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Seminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Seminars.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: aktive Mitarbeit und erfolgreiche Erbringung der studienbegleitenden Leistungen; dazu a) schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder b) mündliche Prüfung (20-30 Min) oder c) schriftliche Klausur (90-120 Min)			
Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Modulnote geht mit einem gewichteten Anteil von 5% (1-Fach-M.A.) bzw. 10% (2-Fach-M.A.) in die Berechnung der Fachnote ein, falls das Modul als fachnotenrelevant gekennzeichnet wird.			
Modulbeauftragte: PD Dr. Uwe Klawitter, Dr. Marten Juskan			

Vorlesungen

050 624

Shakespeare's Sonnets – An Overview, 3 CP

2 st. di 8.30-10

HGB 30

Weidle

This lecture is intended to provide an overview of what some perceive to be the most difficult sonnet collection in English. Published in 1609, "SHAKE-SPEARES Sonnets. Neuer before Imprinted" comprises 154 sonnets which feature four main character constructs: the poet speaker, a dark or black/'black'/Black mistress, a 'fair youth', and rival poets. These character constructs are staged in a complex web of relationships of desire, poetic ambition, and deception. In my lecture I will focus on how the collection engages with the sonnet tradition and the sonnet form, the sequence's early textual history, the main characters, and the sequence's impressionistic narrative structure. The main part of the lecture will be devoted to discussing what I believe to be the five main theme clusters, i.e. preservation, writing, desire, deception, and imagination, and to how they organize the sequence.

I will base the lecture on my *Comprehensive Guide to Shakespeare's Sonnets* (Bloomsbury, The Arden Shakespeare, 2024). Students interested in purchasing a copy at a reduced price should contact me via email (staff-anglistik1@rub.de). Secondary material will be made available on Moodle. Students should obtain either the Arden edition of the *Sonnets* (edited by Katherine Duncan-Jones) or the Oxford edition by Colin Burrow.

Assessment/requirements: interview in the final weeks of term.

Seminare

050 707

Showing Tales: Shakespeare and Gower, 5 CP

2 st. mo 10-12

GB 6/131

Weidle

This is a companion course to Prof. Majewski's *Telling Tales: Gower* (Tue 12-14). Although these courses can be taken independently, we recommend that students, if possible, enrol in both. The idea of these twin seminars is to look at the ways stories are told in different media from different perspectives. In our courses we will address how stories travel through time and genres, how the medial features of narrative texts and drama affect the way a story is told, and which authorial and ideological agendas are involved. The central primary text that constitutes the basis of both courses is Gower's collection of tales *Confessio Amantis*.

In my course, a focus will be placed on William Shakespeare and George Wilkins' Romance play *Pericles* for which the playwrights relied largely (but not exclusively) on the *Confessio Amantis*. We will look at the relationships between the source texts and the play, discuss the changes made by Shakespeare and Wilkins, and attempt to relate these to contexts of the early modern theatre scene. We will also address the semiotics of theatre, i.e. how the play 'narrates' the story and which channels and semiotic codes are involved in theatrical representation. Because of the fundamental medial differences between a printed text and a performed play, writer and playwright tell stories differently. For example, while the stories in Gower's *Confessio Amantis* are *told* by a homodiegetic (i.e. first-person) narrator, Shakespeare and Wilkins' play *presents* the story in what seems to be an unmediated manner. But as we shall see, even in *Pericles* we can identify narrative agents and structures that mediate, arrange, select and 'narrate' the story to the audience.

The secondary material and a modern English translation of Gower's *Confessio Amantis* will be made available on Moodle, copies of Shakespeare/Wilkins' *Pericles*, however, need to be obtained by each student. I recommend the Third Arden Series edition by Suzanne Gosset (first publ. 2009).

Please make sure to have read the "Tale of Apollonius of Tyre" from the *Confessio Amantis* (in the modern English translation made available on Moodle and to be found here: https://scholarworks.wmich.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1008&context=mip_teamsvaria) and the play *Pericles* by the first session!

Ideally, Prof. Majewski's and my class meet about 3 times (ideally at the beginning, in the middle, and at the end of term) to compare our findings and to enable discussions between courses. When and where these meetings will take place, will be decided at the latest by the second session (depending on students' times of availability).

Assessment/requirements: *Übung*: regular and active attendance, undivided attention in class, participation in the collaborative sessions with Prof. Majewski's seminar, oral or

written contribution to be specified at a later stage; *Seminar*: regular and active attendance, undivided attention in class, participation in the collaborative sessions with Prof. Majewski's seminar, term paper (15 pages) to be handed in by 30 September 2025.

050 708

Shakespeare's Sonnets – A Comprehensive Approach, 5 CP

2 st. di 10-12

GABF 04/252

Weidle

In this course we will engage more thoroughly with some of the themes, contexts, sonnets, and approaches that I discuss in the lecture on the *Sonnets* (Tue 8:30-10:00). Although the lecture and the seminar can be taken independently from each other, I recommend – if possible – to attend both courses.

In the course, we will address, among other, the following questions: How do the sonnets engage with their own tradition? What is the authorial status of the early editions? How are the sonnets organized in the sequence? What story (or stories) do they tell? Who are the main characters and what are their relationships? How do the theme clusters of preservation, writing, desire, deception, and imagination organize the poems in the collection? How do they address notions and concepts of gender, sexuality, 'race' and Blackness? What can the sonnets tell us about the early modern literary marketplace and the patronage system? How does the collection address poetological concerns? And how do the sonnets thematize the role and function of imagination and memory in sonneteering and the experiencing of desire?

In addressing these concerns, we will pursue a two-pronged approach: while discussing critical approaches, discourses, and concepts, we will at the same apply them to selected sonnets and approach the poems in a close-reading manner.

The course is based on my *Comprehensive Guide to Shakespeare's Sonnets* (Bloomsbury, The Arden Shakespeare, 2024). Students interested in purchasing a copy at a reduced price should contact me via email (staff-anglistik1@rub.de). Secondary material will be made available on Moodle. Students should obtain either the Arden edition of the *Sonnets* (edited by Katherine Duncan-Jones) or the Oxford edition by Colin Burrow.

Assessment/requirements: *Übung*: regular and active attendance, undivided attention in class, oral or written contribution to be specified at a later stage; *Seminar*: regular and active attendance, undivided attention in class, term paper (15 pages) to be handed in by 30 September 2025.

John Gower's *Confessio Amantis* was a bestseller in the later Middle Ages, having come down to us in almost 50 medieval manuscripts. In this seminar, we will uncover how Gower opens up a multiplicity of voices within and beyond his *Confessio*, and also in which ways his fascinating compilation of tales influenced contemporary authors like Geoffrey Chaucer and later ones like William Shakespeare alike.

Gower lived in a period of English history that was in many ways similar to our own: the country was struck by pandemics, social upheaval, and political unrest. But Gower believed that the world can be a better place: his *Confessio* offers examples of how such a better world could be imagined. The tales – “*Somewhat of lust* [pleasure], *somewhat of lore* [learning, wisdom]” (CA, Prologue, l. 19) – cover a wide range of topics and genres, and are particularly interesting from a narratological point of view. They are embedded in a frame narrative, in which Venus sends the priest Genius to the love-sick Amans for help and guidance. Genius interrogates Amans, hearing his confession. To illustrate the Seven Deadly Sins, Genius tells more than 100 stories – re-tellings of classical mythology (especially Ovid's *Metamorphoses*), biblical matter, historical accounts, and literary works – that serve as examples of good and bad *Love* – and, between the lines, also as examples of a good and bad *England*. We will discover how these ‘tales within the tale’ stand in relation to each other, to the frame narrative, and to the larger socio-political and cultural contexts of late-14th-century England.

This is a companion course to Prof. Weidle's “Showing Tales: Shakespeare and Gower”. Although the courses can be taken independently, we recommend that students, if possible, enrol in both of them. The idea of this twin seminar is to look at the ways stories are told in different media from different perspectives. In both courses we will address how stories travel through time and genres, how the medial features of narrative texts (and drama) affect the way a story is told and with which authorial and ideological agendas. Prof. Weidle and I would like to make it possible that our courses meet about three times (ideally at the beginning, in the middle, and at the end of term) to compare our findings and to enable discussions across courses. When and where these meetings will take place, will be discussed and decided in the second session at the latest.

Assessment/requirements: No previous knowledge of Middle English is required. However, students should be prepared and willing to engage with the Middle English text. *Confessio Amantis* (in Middle English and in a brand new translation) is available in electronic form. Primary and secondary texts will be uploaded to Moodle.

Übung: thorough reading and preparation of selected text passages on a weekly basis; active participation in class; participation in the collaborative sessions with Prof. Weidle's seminar; short presentation; *Seminar*: thorough reading and preparation of selected text passages on a weekly basis; active participation in class; participation in the collaborative

sessions with Prof. Weidle's seminar; term paper (ca. 15 pages; deadline will be announced in the seminar).

Englische Literatur nach 1700

Workload/Credits 240 Std. / 8 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung/Übung + Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 184 Std.	Geplante Gruppengröße: VL 80-300 Ü 10-25 S 20-40
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Anglistik/Amerikanistik oder vergleichbare Qualifikation und Zulassung zum Masterstudium			
Lernergebnisse: Die Studierenden verfügen über detaillierte Kenntnisse in ausgewählten Gebieten der englischen Literatur nach 1700 und beherrschen eine umfassende Reihe von Techniken und Methoden der Textanalyse. Sie kennen ausgewählte Theorien und Methoden und können diese selbstständig und kritisch anwenden. Darüber hinaus können sie eigene, forschungsnahe Fragestellungen entwickeln und unter Anleitung bearbeiten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen systematischen und exemplarischen Überblick über Teilbereiche oder spezielle Themen der englischen Literatur nach 1700. Es vertieft neben literaturhistorischen auch gattungstheoretische und text-kontextbezogene Wissensinhalte. Textanalytische Fähigkeiten und Fertigkeiten werden an ausgewählten Gegenständen verfeinert. Aktuelle Forschungsdiskussionen werden kritisch diskutiert und bewertet.			
Lehrformen: Vorlesung; Seminarvortrag, -arbeit und -diskussion, Gruppenarbeit, Projektarbeiten (in Seminar und Übung); zusätzlich E-Learning-Elemente			
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Seminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Seminars.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: aktive Mitarbeit und erfolgreiche Erbringung der studienbegleitenden Leistungen; dazu a) schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder b) mündliche Prüfung (20-30 Min) oder c) schriftliche Klausur (90-120 Min)			
Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Modulnote geht mit einem gewichteten Anteil von 5% (1-Fach-M.A.) bzw. 10% (2-Fach-M.A.) in die Berechnung der Fachnote ein, falls das Modul als fachnotenrelevant gekennzeichnet wird.			
Modulbeauftragte: PD Dr. Uwe Klawitter, Dr. Marten Juskan			

Vorlesungen

050 636

Narrative Theory, 3 CP

2 st. di 12-14

HGB 20

Klawitter

This course of lectures aims to enhance the understanding of major aspects of narrative fiction. It will deal with the significance of titles and intertextual relations, matters of perspectivization (types of narration and focalization), the ethos of narrators, the building blocks of narrative discourse (report, description, comment and speech), the constitution of characters, the construction of plot, the creation of mystery and suspense, the functionalization of time and space, the introduction and development of themes, and the use of self-reflexivity. The various choices and techniques available to writers will be illustrated with excerpts from classics of British fiction.

Recommended reading:

- Peter Wenzel, Hg. *Einführung in die Erzähltextanalyse: Kategorien, Modelle, Probleme*. WVT, 2004.
- Christoph Bode. *Der Roman: Eine Einführung*. Francke, 2005.
- John Mullan. *How Novels Work*. Oxford UP, 2008.

The texts used in the course will be made available through Moodle.

Assessment/requirements: test in the final week of term.

Seminare

050 713

Tobias Smollett: The Expedition of Humphry Clinker, 5 CP

2 st. mo 12-14

GB 6/131

Klawitter

Tobias Smollett's epistolary novel *The Expedition of Humphry Clinker* (1771) relates the exciting journey of a Welsh gentry family through England and Scotland. The events are reported from various perspectives, since each member of the family writes to friends in their own, idiosyncratic way. Visits to such centres of eighteenth-century life as the spa towns Bath and Scarborough or the pleasure garden Ranelagh in London give rise to extensive comments about contemporary manners and social conditions. In our discussions we will explore the narrative techniques in Smollett's comic masterpiece and prominent aspects of eighteenth-century culture which are thematized in the novel.

Participants should acquire the following edition:

Tobias Smollett. *The Expedition of Humphry Clinker* (Oxford World's Classics), edited by Lewis M. Knapp and Paul-Gabriel Boucé. Oxford UP, 2009, ISBN-13: 978-0199538980.

Assessment/requirements: *Übung*: test at the end of term; *Seminar*: 12-page term paper.

050 714

Poets on Poetry: Self-reflexivity in Contemporary British Poetry, 5 CP

2 st. do 12-14

GB 6/137

Klawitter

Contemporary poets are often willing to talk about their motives for writing poetry, to discuss aspects of the creative process, to reflect on their understanding of language, to express thematic concerns and poetic principles, to explain their relation to certain traditions and their indebtedness to certain poets. An intriguing form of such self-definition and reflection are the so-called 'metapoems', poems about the writing of poetry (also sometimes the dissemination and reception of poetry).

In this seminar we will read metapoems by Ted Hughes, Seamus Heaney, Charles Tomlinson, Edwin Morgan, Anne Stevenson, Vernon Scannell, Michael Hamburger, Roy Fisher, Wendy Cope, Linton Kwesi Johnson, Carol Ann Duffy and more recently successful poets. The focus will be on how poetic techniques are employed to engage readers in reflections on the art of poetry and its socio-cultural significance.

All the texts used in class will be made available through Moodle.

Assessment/requirements: *Übung*: test at the end of term; *Seminar*: 12-page research paper.

Übungen

050 717

British and American Nature Poetry – A Comparative Approach, 3 CP

2 st. di 8.30-10

GB 6/131

Ottlinger

Beginning with the period of English Romanticism, this seminar will focus on the historical development of nature poetry from the 18th up to the 20th centuries, both in Great Britain and the United States. Based on in-depth analyses of selected poems representative of the various literary periods and authors, we will discuss the different nature concepts against the background of Romantic traditions and will thus oscillate between continuity and change. Another overriding aim of this class is to improve students' skills in poetry analysis.

All primary texts to be discussed in class will be provided on Moodle.

Assessment/requirements: regular attendance, active class participation, thorough preparation of the texts, short end-of-term test (one hour).

Amerikanische Literatur

Workload/Credits 240 Std. / 8 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung/Übung + Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 184 Std.	Geplante Gruppengröße: VL 80-300 Ü 10-25 S 20-40
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Anglistik/Amerikanistik oder vergleichbare Qualifikation und Zulassung zum Masterstudium			
Lernergebnisse: Die Studierenden sollen einen Überblick über eine Epoche oder ein Thema aus der amerikanischen Literatur gewinnen. Sie verfügen über gründliche Kenntnisse in einem ausgewählten Gebiet der amerikanischen Literatur. Sie kennen ausgewählte Theorien und Methoden und können diese selbständig und kritisch anwenden. Darüber hinaus beherrschen sie eine Reihe von Techniken und Methoden der Textanalyse. Sie sind in der Lage eigene, forschungsnahe Fragestellungen entwickeln und unter Anleitung zu bearbeiten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen systematischen und exemplarischen Überblick über Teilbereiche oder spezielle Themen der US-amerikanischen Literatur. Thematische Schwerpunkte liegen bei den Hauptgattungen Erzählliteratur und Lyrik sowie im Bereich der Minderheitenliteraturen, der Intersektionalität und des Transnationalismus. Es vertieft neben literaturhistorischen auch gattungstheoretische und text-kontextbezogene Wissensinhalte. Textanalytische Fähigkeiten und Fertigkeiten werden an ausgewählten Gegenständen verfeinert. Aktuelle Forschungsdiskussionen werden kritisch diskutiert und bewertet.			
Lehrformen: Vorlesung; Seminarvortrag, -arbeit und -diskussion, Gruppenarbeit, Projektarbeiten (in Seminar und Übung); zusätzlich E-Learning-Elemente			
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Seminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Seminars.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: aktive Mitarbeit und erfolgreiche Erbringung der studienbegleitenden Leistungen; dazu a) schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder b) mündliche Prüfung (20-30 Min) oder c) schriftliche Klausur (90-120 Min)			
Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Modulnote geht mit einem gewichteten Anteil von 5% (1-Fach-M.A.) bzw. 10% (2-Fach-M.A.) in die Berechnung der Fachnote ein, falls das Modul als fachnotenrelevant gekennzeichnet wird.			
Modulbeauftragte: PD Dr. Uwe Klawitter, Dr. Marten Juskan			

Vorlesungen

050 646

North American Literature & Culture III: Cold War to Present, 3 CP

2 st. mo 14-16

HGB 30

Bieger

This is the third part of a three-part lecture series, and it provides a historical and thematic overview of North American literature and culture from the Cold War to the present. In discussing paradigmatic texts of literary and intellectual history of this period side by side with major developments in the visual arts, architecture, media and popular culture, we will explore the cultural forms and practices emerging in North America as a consequence of its colonization and the founding of the U.S. American nation-state as a highly pluralized and paradigmatically modern culture that thrives on the intersecting and at times colliding forces of democratization, individualization and commodification.

The aim of this course is to lay the foundation for the study of North American literature and culture and help students make informed choices of other courses in the modules "Amerikanische Literatur" and "Cultural Studies (USA)." Each part of the lecture series can be attended separately. It is highly recommended to attend the *Übung* accompanying this lecture, in which we revisit its content and discuss all the reading assignments.

Assessment/requirements: regular and prepared attendance, final exam.

Seminare

050 721

Racial Passing in U.S. Literature and Film, 5 CP

2 st. di 10-12

GB 6/137

Bieger

U.S. race relations are ruled by the “colorline,” the symbolic boundary that separates Black and white America. The course focuses on the practice of passing, usually understood as the “passing for white” by means of which light-skinned African Americans have been crossing this line—at immense personal risk, and at the expense of giving up their Black identity and community. To grasp the significance of this practice, it is important to know that the idea of the colorline is based on a biological fiction: For a long time, who counted as Black in the U.S. was defined by the “one drop rule,” according to which a single drop of “Black blood” determined the racialization of human life. After the end of the transatlantic slave trade in 1808, it was an effective tool for declaring the children of enslaved women and their owners (mostly conceived through sexual abuse) as “human property.” Ironically, this biopolitical form of extraction inherent in U.S. colonialism was instrumental in the emergence of a group of people who were able to pass. This group not only inherited the controversial history of “miscegenation” (or “racial mixing”); it marked the transgression of a founding paradox: that of unequal rights in the land of equality.

So yes, racial passing is a quintessentially American phenomenon. But because of the dangers involved in it, there are virtually no records. In this situation, the “novel of passing” is an indispensable archive. Originating in the late 19th century, the genre attests to the failure of U.S. society to integrate almost four million former slaves, which manifested itself in racial segregation, mass lynchings, and the “great migration” of African Americans to the North. And if the “colorline” divided and held this society together in equal measure, the “novel of passing” must be seen as a battleground in the struggle for social cohesion, for it lays bare its systemic inconsistencies. When film emerged as a new medium of storytelling in the early 20th century, it was soon taken up by those seeking to contest the “colorline” through narrative art with film adaptations of novels of passing.

In comparing literary and filmic explorations of passing, the course seeks to make tangible and critically interrogate the different media affordances of these two powerful forms of narrative art. Concretely, we will study four novels of passing and their film adaptations. Starting with Charles Chesnutt’s *The House Behind the Cedars* (1900), the first novel by an African American author who was himself white enough to pass, and its 1927 film adaptation by Oscar Micheau, we turn to Nella Larsen’s *Passing* (1929) and its 2021 film adaptation by Rebecca Hall, Fannie Hurst’s *Imitation of Life* (1933) and its 1959 film adaptation by Douglas Sirk, and Philip Roth’s *The Human Stain* (2000) and its 2003 film adaptation by Robert Benton. We will end the course with a fifth novel, Brit Bennett’s *The Vanishing Half* (2020), which is currently being adapted as a tv-series, to ask ourselves what a successful adaptation of the novel might look like.

In tracking coercive power of the "colorline" through these cultural artifacts, a main objective will be to assess the intersection of race and gender. How is passing gendered in our primary sources, and what impact does this have on the individuals and communities depicted in them? Do the novels and films imagine ways to expose, resist, or remodel the normalizing forces of race and gender that they interrogate through the practice of passing? Do the acts of passing depicted in them inform and/or contradict one another?

N.B. Even though some of our novels are fairly short, the course is reading intense! I recommend that you purchase all five novels ahead of time and start reading them right away. You will have extra reading time because there will be no class on June 3 due to my attendance of an international conference. As of the viewing assignments: unless noted otherwise in the course syllabus, it is your responsibility to gain access to them.

Assessment/requirements: *Übung*: regular and prepared attendance, participation in an expert group, submission of expert notes; *Seminar*: regular and prepared attendance, participation in an expert group, term paper (15 pages) or oral exam.

050 722

American Music / Music Fiction, 5 CP

2 st. mo 10-12

GB 02/60

Müller, M.

In this course we will not only explore American music from old-timey Appalachian mountain music to hip hop and beyond, but we will also study this music in its social and cultural context by reading a variety of theoretical texts on the development of genuinely American music as well as a musicians' (auto-)biography.

In preparation for the course, please read Patti Smith's National Book Award-winning memoir *Just Kids* and Esi Edugyan's *Half Blood Blues* **or** Jennifer Egan's *A Visit from the Goon Squad*. Please note: While the theoretical framework for the course will be set by secondary texts provided on Moodle, course participants will get to choose the performers/bands who are studied in the course of the semester.

Assessment/requirements: active participation, presentation, term paper or oral exam.

050 723

Re-Writing the Classic:

Percival Everett's *James* and Barbara Kingsolver's *Demon Copperhead*, 5 CP

GABF 04/252

Bieger

Introductory Sessions: Tuesday, April 15, 14-16h; Tuesday, April 22, 14-16h

Block 1: May 23 (Friday) & 24 (Saturday), 10:00-16:00

Block 2: July 4 (Friday) & 5 (Saturday), 10:00-16:00

In recent years, re-writes of classical texts have been among the most popular, critically acclaimed and political ambitious works of U.S. literature. This course examines this phenomenon based on two of its most prominent examples: Percival Everett's *James* (2024), an international bestseller and winner of the National Book Award and Kikus Price, which reimagines Mark Twain's *The Adventures of Huckleberry Finn* (1884) from the perspective of Huck's travel companion Jim, who seeks to escape his enslavement; and Barbara Kingsolver's *Demon Copperhead* (2022), also an international bestseller and winner of the Pulitzer Prize and Women's Prize for Fiction, which transports the story of orphanage, deprivation and poverty told by Charles Dickens in *David Copperfield* (1848) from mid-19th century London to a present day Appalachia rampaged by the opioid crisis.

The course seeks to understand the striking success of these two recent novels by relating them to the stories which they retell. How do they build on those stories and why are they still relevant more than a century later? What has been changed in re-writing them and why are these changes interesting from a formal or artistic point of view? What makes the re-writes entertaining or even provocative and engaging for today's readers? How much knowledge of the original text is expected from their readers? Who are they written for? What are the re-writes trying to accomplish, both artistically and politically?

In addressing these questions, we not only want to gain a firmer grasp on the success of Everett's and Kingsolver's novels but also develop a critical tool kit for the transhistorical and transcultural analysis of literary texts. An important part of this endeavor is to establish conjointly how we shall proceed: Given our goal to explain the success of the re-writes, does it make more sense to start with the original or the new version of the text? Or have half of the group do one thing and the other half to the other? On what criteria shall our assessment be based? To grant us a maximum of flexibility in our discussion of the material, we will use the first two weeks of class to make a plan and then spend a block of two days with each couple. This structure also has the advantage of granting two extensive reading periods. If you plan accordingly, this shall make it easier to keep up with the reading.

NB: This course is reading intense! I recommend that you purchase all four novels ahead of time and start reading them right away.

Assessment/requirements: *Übung*: regular and prepared attendance, participation in an expert group, submission of expert notes; *Seminar*: regular and prepared attendance, participation in an expert group, term paper (15 pages) or oral exam.

050 724

Out of Literature: The Birth of American Worldmaking, 5 CP

2 st. mo 16-19

GB 6/131

Klähn

14-tgl. ab dem 19.05.2025

American culture is rarely described as a theory-laden or philosophically inspired tissue of ideas. Though Transcendentalism, Pragmatism and Analytical Philosophy exerted a temporary influence on the American academy, they obviously never achieved a trendsetting and pertaining cultural strength, like prominent forms of thinking did in Europe.

Following this insight, Stanley Cavell's early discussions in the sixties left the classical European vision of an immediate interaction between formal rationality and culture behind. Putting a strong accent on literature and arts, he opened up new perspectives on hidden aesthetic and ethical leitmotifs within the American cultural framework.

This seminar will start from Cavell's conviction that literature had a solid impact on modern American thinking, before turning to more variable concepts in this field put forward by Hannah Arendt, Judith Butler and Martha Nussbaum. Though differently oriented in their theoretical inclinations and productions, their shared idea that literary composition may show, explain, even initiate culture's philosophy and ideological formation on a deep level, has laid the foundations for a new self-understanding of American modern culture – basically: out of literature.

Literature:

Stanley Cavell, *Must We Mean What We Say?*, 1969 (2015)

Stanley Cavell, *The Senses of Walden*, 1972

Hannah Arendt, *The Origins of Totalitarianism*, 1951

Hannah Arendt, *On Revolution*, 1965

Judith Butler, *Giving an Account of Oneself*, 2005

Judith Butler, *What World Is This?*, 2022

Martha Nussbaum, *Love's Knowledge: Essays on Philosophy and Literature*, 1990

Assessment/requirements: *Übung*: active participation, one presentation; *Seminar*: active participation, one presentation + term paper (15 pages).

050 740

A Garden Anthology, 5 CP

Blockseminar

GB 02/160 / TU Dortmund

Steinhoff

in collaboration with TU Dortmund

Friday, 11. April, 9:00-17:00 Uhr, RUB (GB 02/160)

Friday, 25. April, 9:00-17:00 Uhr, RUB (GB 02/160 & excursion to the RUB Botanical Garden)

Friday, 9. Mai, 9:00-17:00, TU DO (Student Conference)

The garden, as a place and as a metaphor, has been central to British, postcolonial, and American cultures, from the Eden-like innocence of Columbus's "new world," to the Biblical land of "milk and honey," landscape paintings, ecocritical literature, indigenous and postcolonial garden poetry, down to the "paradises lost", gardening as lifestyle practice to contemporary overtourism. Gardens also happen to be at the center of decolonial and ecocritical discourses that circulate in today's public sphere, which narrate the earth as a fragile garden to be preserved and protected, but also capable of unimaginable destruction. This block seminar, in collaboration with the British Cultural Studies department of the TU Dortmund, will take you on a literary tour through gardens in Anglophone literature and cultures, and on a literal tour of the botanical garden in Bochum. This interdisciplinary class also includes guest lectures and collaborations with Dr. Sibylle Klemm (TU Dortmund American Studies) and her own seminar on American gardens. Students who sign up for this class should be interested in doing their own research on gardens in British, postcolonial, and American media and present their results in form of a small student conference.

Assessment/requirements: *Übung*: active participation, short written assignment, group presentation (15 min.); *Seminar*: the above, plus two short analytical essays.

Übungen

050 655

North American Literature & Culture III: Cold War to Present – The Readings, 3 CP

2 st. mo 16-18

GB 6/137

Bieger

This *Übung* accompanies the lecture "North American Literature & Culture III: Cold War to Present," which provides a historical and thematic overview of North American literature and culture from the Cold War to the present. Week by week it revisits the content of the lecture and discusses all its reading assignments. In other words, it does not make sense to take this course without attending the lecture. On the other hand, it is highly recommendable taking this course in combination with the lecture.

In addition to deepening the foundations laid by the lecture for the study of North American literature and culture, the course teaches students to how 'close read' different types of cultural artifacts in their specific (media) historical context.

Assessment/requirements: regular and prepared attendance, several short written assignments with a focus on close-reading cultural artifacts.

050 717

British and American Nature Poetry – A Comparative Approach, 3 CP

2 st. di 8.30-10

GB 6/131

Ottlinger

Beginning with the period of English Romanticism, this seminar will focus on the historical development of nature poetry from the 18th up to the 20th centuries, both in Great Britain and the United States. Based on in-depth analyses of selected poems representative of the various literary periods and authors, we will discuss the different nature concepts against the background of Romantic traditions and will thus oscillate between continuity and change. Another overriding aim of this class is to improve students' skills in poetry analysis.

All primary texts to be discussed in class will be provided on Moodle.

Assessment/requirements: regular attendance, active class participation, thorough preparation of the texts, short end-of-term test (one hour).

Cultural Studies (GB)

Workload/Credits 240 Std. / 8 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung/Übung + Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 184 Std.	Geplante Gruppengröße: VL 80-300 Ü 10-25 S 20-40
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Anglistik/Amerikanistik oder vergleichbare Qualifikation und Zulassung zum Masterstudium			
Lernergebnisse: Studierende erhalten einen breiten Überblick über einen Teilbereich, ein Thema oder eine Epoche der britischen Kultur bzw. einen Teilbereich, ein Thema oder eine Epoche britischer Kultur im Vergleich mit anderen Kulturen. Sie konsolidieren ihre Fähigkeiten, selbständig kulturwissenschaftliche Analysetechniken und Theorien auf Teilbereiche der britischen Kultur anzuwenden. Die Studierenden werden befähigt, eigene kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und diesen methodologisch angemessen nachzugehen. Sie werden außerdem in die Lage versetzt, kulturwissenschaftliche Forschung fundiert und kritisch zu reflektieren und evaluieren. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über die britische Kultur, praktizieren kulturwissenschaftliche Analyse anhand exemplarischer Themen. Sie erhalten Anregungen für die Durchführung eigener Forschungsprojekte. In speziell ausgewiesenen Projektseminaren (sowie einzelnen Übungen) erhalten sie auch die Möglichkeit, Fachwissen einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen bzw. Theorien und Methoden konkret anzuwenden.			
Inhalte: Das Modul bietet einen systematischen und exemplarischen Überblick über Teilbereiche, Themen oder Epochen der britischen Kultur. Es vertieft die theoretischen Grundlagen und Methoden der Cultural Studies und bietet Studierenden die Möglichkeit der reflektierten Beschäftigung mit einem enger begrenzten Gebiet/Phänomen der britischen Kultur. Die jeweiligen thematischen Schwerpunkte orientieren sich an aktuellen Entwicklungen der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung. Die Theorien werden innerhalb der Module kritisch diskutiert und an ausgewählten Forschungsgegenständen überprüft.			
Lehrformen: Vorlesung; Seminarvortrag, -arbeit und -diskussion, Gruppenarbeit, Projektarbeiten (in Seminar und Übung); zusätzlich E-Learning-Elemente			
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Seminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Seminars.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: aktive Mitarbeit und erfolgreiche Erbringung der studienbegleitenden Leistungen; dazu a) schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder b) mündliche Prüfung (20-30 Min) oder c) schriftliche Klausur (90-120 Min)			

Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Modulnote geht mit einem gewichteten Anteil von 5% (1-Fach-M.A.) bzw. 10% (2-Fach-M.A.) in die Berechnung der Fachnote ein, falls das Modul als fachnotenrelevant gekennzeichnet wird.
--

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Sebastian Berg, Dr. Marten Juskan
--

Vorlesungen

050 657

Irish Questions, 3 CP

2 st. do 12-14

HGB 20

Berg

Why was Irish society more religious than most other societies in Western Europe until recently? Why have public perceptions of issues such as divorce, abortion, or the relationship of church and state changed dramatically over the last 30 years? Why did the Irish economy become one of the most 'globalised' ones in the 1990s? Why did Irish politics never produce a party system similar to those of other Western European polities? Why do Irish people still disagree whether they should call the island of Ireland minus its Northern part 'the Irish Republic' or the '26 counties'? Why is the far right less successful in Ireland than in most other areas of Western Europe? Discussing these and similar questions and employing approaches from history, political sociology, and cultural studies, this lecture course provides an overview on historical changes in Ireland in the 20th and 21st century.

Assessment/requirements: written test at the end of the lecture course.

Seminare

050 731

Britain and its Muslims, 5 CP

2 st. fr 12-14

GABF 04/413

Berg

Many in the British media and public were obsessed with Muslims at different times. Recent Palestine solidarity, several terrorist attacks over the last decades, the rise of Islamic State in the 2010s, the 'war on terrorism' in the 2000s, riots in the 1990s, the 'Rushdie Affair' in the 1980s have all become diffusely associated with British Islam and the 'Muslim community'. While the more circumspect commentators concede that there is no link between Islam and terrorism and that even *Islamism* is not identical with terrorism, Muslims in Britain are nevertheless frequently accused of their perceived unwillingness to integrate into British society. With 'self-segregation', as the argument sometimes goes, they contribute to a climate in which extremism and terrorism can grow. In this course, we look into the history, living conditions, and cultural practices of British Muslims. We analyse examples of conflicts that received wide publicity in the British media. We discuss some documentary and fictional representations of British Islam and British Muslims. Finally, we try to find an answer to the question why the presence of Islam is often depicted as a problem within contemporary British society – using tools developed in a variety of academic fields from international relations via research into racism to postcolonial studies.

Assessment/requirements: *Übung*: active participation, presentation of a collective research project; *Seminar*: active participation, (a) presentation of a collective research project and written summary, OR (b) research paper.

050 740

A Garden Anthology, 5 CP

Blockseminar

GB 02/160 / TU Dortmund

Steinhoff

in collaboration with TU Dortmund

Friday, 11. April, 9:00-17:00 Uhr, RUB (GB 02/160)

Friday, 25. April, 9:00-17:00 Uhr, RUB (GB 02/160 & excursion to the RUB Botanical Garden)

Friday, 9. Mai, 9:00-17:00, TU DO (Student Conference)

The garden, as a place and as a metaphor, has been central to British, postcolonial, and American cultures, from the Eden-like innocence of Columbus's "new world," to the Biblical land of "milk and honey," landscape paintings, ecocritical literature, indigenous and postcolonial garden poetry, down to the "paradises lost", gardening as lifestyle practice to contemporary overtourism. Gardens also happen to be at the center of decolonial and ecocritical discourses that circulate in today's public sphere, which narrate the earth as a fragile garden to be preserved and protected, but also capable of unimaginable destruction.

This block seminar, in collaboration with the British Cultural Studies department of the TU Dortmund, will take you on a literary tour through gardens in Anglophone literature and cultures, and on a literal tour of the botanical garden in Bochum. This interdisciplinary class also includes guest lectures and collaborations with Dr. Sibylle Klemm (TU Dortmund American Studies) and her own seminar on American gardens. Students who sign up for this class should be interested in doing their own research on gardens in British, postcolonial, and American media and present their results in form of a small student conference.

Assessment/requirements: *Übung*: active participation, short written assignment, group presentation (15 min.); *Seminar*: the above, plus two short analytical essays.

Übungen

050 738

The Intercultural Encounter, 3 CP

2 st. di 10-12

GB 6/131

Viol

Are the English different? And if so, how exactly and why? What for many appears to be a natural observation of, and legitimate reflection on given differences, strikes others as so much stereotyping and problematic generalisation. Just how different does difference have to be to be worth noticing, and to how many people does such perceived difference apply? Are there exceptions, aren't there also a lot of similarities? In this course we shall be looking at how questions like the above seem to invariably inform our intercultural encounters, drawing on a number of theories that have been suggested to make sense of what goes on when people from different countries or cultures meet: from stereotype research and intercultural communication or competence models to conceptualisations of intercultural understanding. Students will engage critically with each of these approaches, reflecting on why and how they have been developed and assessing their potentials and limitations.

Relevant literature will be made available on Moodle.

Assessment/requirements: active participation, short oral presentation of a theoretical text and written report on an intercultural phenomenon (three pages).

Cultural Studies (US)

Workload/Credits 240 Std. / 8 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung/Übung + Seminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 184 Std.	Geplante Gruppengröße: VL 80-300 Ü 10-25 S 20-40
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Anglistik/Amerikanistik oder vergleichbare Qualifikation und Zulassung zum Masterstudium			
Lernergebnisse: Studierende erhalten einen breiten Überblick über einen Teilbereich, ein Thema oder eine Epoche der amerikanischen Kultur bzw. einen Teilbereich, ein Thema oder eine Epoche amerikanischer Kultur im Vergleich mit anderen Kulturen geben. Sie erweitern ihre Fähigkeiten, selbständig kulturwissenschaftliche Analysetechniken und Kulturtheorien auf begrenzte Teilbereiche der amerikanischen Kultur anzuwenden. Die Studierenden werden befähigt, eigene kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und diesen methodologisch angemessen nachzugehen. Sie werden außerdem in die Lage versetzt, kulturwissenschaftliche Forschung fundiert und kritisch zu reflektieren und evaluieren. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über größere Bereiche der amerikanischen Kultur, bilden grundlegende kulturwissenschaftliche Fähigkeiten aus und lernen diese auf exemplarische Themen anzuwenden. Sie erhalten Anregungen für die Durchführung eigener Forschungsprojekte.			
Inhalte: Das Modul bietet einen systematischen und exemplarischen Überblick über Teilbereiche, Themen oder Epochen der US-amerikanischen Kultur. Es vertieft die theoretischen Grundlagen und Methoden der American Studies und bietet Studierenden die Möglichkeit der reflektierten Beschäftigung mit einem enger begrenzten Gebiet/Phänomen der US-Kultur. Die jeweiligen thematischen Schwerpunkte orientieren sich an aktuellen Entwicklungen der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung (z.B. Stadtforschung oder Intersektionalität). Die Theorien werden innerhalb der Module kritisch diskutiert und an ausgewählten Forschungsgegenständen überprüft.			
Lehrformen: Vorlesung; Seminarvortrag, -arbeit und -diskussion, Gruppenarbeit, Projektarbeiten (in Seminar und Übung); zusätzlich E-Learning-Elemente			
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Seminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Seminars.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: aktive Mitarbeit und erfolgreiche Erbringung der studienbegleitenden Leistungen; dazu a) schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder b) mündliche Prüfung (20-30 Min) oder c) schriftliche Klausur (90-120 Min)			
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Modulnote geht mit einem gewichteten Anteil von 5% (1-Fach-M.A.) bzw. 10% (2-Fach-M.A.) in die Berechnung der Fachnote ein, falls das Modul als fachnotenrelevant gekennzeichnet wird.			
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Sebastian Berg, Dr. Marten Juskan			

Vorlesungen

050 646

North American Literature & Culture III: Cold War to Present, 3 CP

2 st. mo 14-16

HGB 30

Bieger

This is the third part of a three-part lecture series, and it provides a historical and thematic overview of North American literature and culture from the Cold War to the present. In discussing paradigmatic texts of literary and intellectual history of this period side by side with major developments in the visual arts, architecture, media and popular culture, we will explore the cultural forms and practices emerging in North America as a consequence of its colonization and the founding of the U.S. American nation-state as a highly pluralized and paradigmatically modern culture that thrives on the intersecting and at times colliding forces of democratization, individualization and commodification.

The aim of this course is to lay the foundation for the study of North American literature and culture and help students make informed choices of other courses in the modules "Amerikanische Literatur" and "Cultural Studies (USA)." Each part of the lecture series can be attended separately. It is highly recommended to attend the *Übung* accompanying this lecture, in which we revisit its content and discuss all the reading assignments.

Assessment/requirements: regular and prepared attendance, final exam.

Seminare

050 721

Racial Passing in U.S. Literature and Film, 5 CP

2 st. di 10-12

GB 6/137

Bieger

U.S. race relations are ruled by the “colorline,” the symbolic boundary that separates Black and white America. The course focuses on the practice of passing, usually understood as the “passing for white” by means of which light-skinned African Americans have been crossing this line—at immense personal risk, and at the expense of giving up their Black identity and community. To grasp the significance of this practice, it is important to know that the idea of the colorline is based on a biological fiction: For a long time, who counted as Black in the U.S. was defined by the “one drop rule,” according to which a single drop of “Black blood” determined the racialization of human life. After the end of the transatlantic slave trade in 1808, it was an effective tool for declaring the children of enslaved women and their owners (mostly conceived through sexual abuse) as “human property.” Ironically, this biopolitical form of extraction inherent in U.S. colonialism was instrumental in the emergence of a group of people who were able to pass. This group not only inherited the controversial history of “miscegenation” (or “racial mixing”); it marked the transgression of a founding paradox: that of unequal rights in the land of equality.

So yes, racial passing is a quintessentially American phenomenon. But because of the dangers involved in it, there are virtually no records. In this situation, the “novel of passing” is an indispensable archive. Originating in the late 19th century, the genre attests to the failure of U.S. society to integrate almost four million former slaves, which manifested itself in racial segregation, mass lynchings, and the “great migration” of African Americans to the North. And if the “colorline” divided and held this society together in equal measure, the “novel of passing” must be seen as a battleground in the struggle for social cohesion, for it lays bare its systemic inconsistencies. When film emerged as a new medium of storytelling in the early 20th century, it was soon taken up by those seeking to contest the “colorline” through narrative art with film adaptations of novels of passing.

In comparing literary and filmic explorations of passing, the course seeks to make tangible and critically interrogate the different media affordances of these two powerful forms of narrative art. Concretely, we will study four novels of passing and their film adaptations. Starting with Charles Chesnutt’s *The House Behind the Cedars* (1900), the first novel by an African American author who was himself white enough to pass, and its 1927 film adaptation by Oscar Micheau, we turn to Nella Larsen’s *Passing* (1929) and its 2021 film adaptation by Rebecca Hall, Fannie Hurst’s *Imitation of Life* (1933) and its 1959 film adaptation by Douglas Sirk, and Philip Roth’s *The Human Stain* (2000) and its 2003 film adaptation by Robert Benton. We will end the course with a fifth novel, Brit Bennett’s *The Vanishing Half* (2020), which is currently being adapted as a tv-series, to ask ourselves what a successful adaptation of the novel might look like.

In tracking coercive power of the "colorline" through these cultural artifacts, a main objective will be to assess the intersection of race and gender. How is passing gendered in our primary sources, and what impact to this have on the individuals and communities depicted in them? Do the novels and films imagine ways to expose, resist, or remodel the normalizing forces of race and gender that they interrogate through the practice of passing? Do the acts of passing depicted in them inform and/or contradict one another?

N.B. Even though some of our novels are fairly short, the course is reading intense! I recommend that you purchase all five novels ahead of time and start reading them right away. You will have extra reading time because there will be no class on June 3 due to my attendance of an international conference. As of the viewing assignments: unless noted otherwise in the course syllabus, it is your responsibility to gain access to them.

Assessment/requirements: *Übung*: regular and prepared attendance, participation in an expert group, submission of expert notes; *Seminar*: regular and prepared attendance, participation in an expert group, term paper (15 pages) or oral exam.

050 722

American Music / Music Fiction, 5 CP

2 st. mo 10-12

GB 02/60

Müller, M.

In this course we will not only explore American music from old-timey Appalachian mountain music to hip hop and beyond, but we will also study this music in its social and cultural context by reading a variety of theoretical texts on the development of genuinely American music as well as a musicians' (auto-)biography.

In preparation for the course, please read Patti Smith's National Book Award-winning memoir *Just Kids* and Esi Edugyan's *Half Blood Blues* **or** Jennifer Egan's *A Visit from the Goon Squad*. Please note: While the theoretical framework for the course will be set by secondary texts provided on Moodle, course participants will get to choose the performers/bands who are studied in the course of the semester.

Assessment/requirements: active participation, presentation, term paper or oral exam.

050 740

A Garden Anthology, 5 CP

Blockseminar

GB 02/160 / TU Dortmund

Steinhoff

in collaboration with TU Dortmund

Friday, 11. April, 9:00-17:00 Uhr, RUB (GB 02/160)

Friday, 25. April, 9:00-17:00 Uhr, RUB (GB 02/160 & excursion to the RUB Botanical Garden)

Friday, 9. Mai, 9:00-17:00, TU DO (Student Conference)

The garden, as a place and as a metaphor, has been central to British, postcolonial, and American cultures, from the Eden-like innocence of Columbus's "new world," to the Biblical land of "milk and honey," landscape paintings, ecocritical literature, indigenous and postcolonial garden poetry, down to the "paradises lost", gardening as lifestyle practice to contemporary overtourism. Gardens also happen to be at the center of decolonial and ecocritical discourses that circulate in today's public sphere, which narrate the earth as a fragile garden to be preserved and protected, but also capable of unimaginable destruction. This block seminar, in collaboration with the British Cultural Studies department of the TU Dortmund, will take you on a literary tour through gardens in Anglophone literature and cultures, and on a literal tour of the botanical garden in Bochum. This interdisciplinary class also includes guest lectures and collaborations with Dr. Sibylle Klemm (TU Dortmund American Studies) and her own seminar on American gardens. Students who sign up for this class should be interested in doing their own research on gardens in British, postcolonial, and American media and present their results in form of a small student conference.

Assessment/requirements: *Übung*: active participation, short written assignment, group presentation (15 min.); *Seminar*: the above, plus two short analytical essays.

Übungen

050 655

North American Literature & Culture III: Cold War to Present – The Readings, 3 CP

2 st. mo 16-18

GB 6/137

Bieger

This *Übung* accompanies the lecture "North American Literature & Culture III: Cold War to Present," which provides a historical and thematic overview of North American literature and culture from the Cold War to the present. Week by week it revisits the content of the lecture and discusses all its reading assignments. In other words, it does not make sense to take this course without attending the lecture. On the other hand, it is highly recommendable taking this course in combination with the lecture.

In addition to deepening the foundations laid by the lecture for the study of North American literature and culture, the course teaches students to how 'close read' different types of cultural artifacts in their specific (media) historical context.

Assessment/requirements: regular and prepared attendance, several short written assignments with a focus on close-reading cultural artifacts.

050 741

Black Art History, 3 CP

2 st. di 16-18

GABF 04/614

Flamand

As a discipline dedicated to the identification, preservation, and appreciation of artistic masters and masterpieces, art history has often faced accusations of elitism and eurocentrism. Over the last several decades, critics and artists have also charged art history with neglecting the contributions of non-White artists and ignoring traces of Black subjects in historical artworks. The rise to prominence of several prominent Black artists, alongside an increasing commercial interest in "popular" forms such as street art, have unsettled many of the presumptions long embedded in the curatorial practices, modes of critique, and marketplaces which long defined the artworld. Black artists are not only finally receiving acknowledgement of their talents, but their work is becoming increasingly consolidated into an artistic establishment long defined by attitudes of exclusivity and practices of exclusion. That process of inclusion has not always been a comfortable one.

This course will survey several key moments and figures in the history of Black art. We will think about the relationship of art and art history to processes of racialization, exclusion, and marginalization, as well as consider the ways in which Black artists (and Black art critics) have leveraged creative practices in order to critique these processes and win recognition for their talents. We will consider approaches to art which draw from a variety of disciplinary fields, including the sociology of taste, the politics of culture, the history of media,

and Black feminist theory. Rather than merely interpolating Black art into a mainstream history dominated by White Anglo-Americans and Europeans, we will struggle to chart a course which places Black art, Black artists, and Black artistic subjects at the thoroughly destabilized center of our shared cultural heritage.

This course will require substantial and sometimes difficult reading. Although students need not have a background in art history, an interest in art and a willingness to research and learn both in class and independently is expected. Students should arrive to each class session well-prepared and ready to discuss all assigned materials in great detail. Students may also be expected to curate and present a small exhibit on an artist or topic germane to the themes of the course.

Assessment/requirements: reading, listening, note-taking, active participation in small groups and larger discussions, completion of activities/homework, and a curatorial presentation.

Fremdsprachenausbildung

Workload/Credits 240 Std. / 8 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Übung + Übung	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 184 Std.	Geplante Gruppengröße: je Übung ca. 30
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Anglistik/Amerikanistik oder vergleichbare Qualifikation und Zulassung zum Masterstudium			
Lernergebnisse: Die Studierenden erreichen das Sprachniveau C2. Sie perfektionieren und professionalisieren ihren englischen Sprachgebrauch in den Kompetenzbereichen Sprechen, Schreiben, Lesen, Hören und ggf. Übersetzen.			
Inhalte: Die Studierenden entwickeln ihre schriftlichen und mündlichen Kommunikationsfähigkeiten im Bereich des wissenschaftlichen Lesens, Schreibens und Präsentierens (bei Wahl der Veranstaltung „Communication“ mit akademischem Schwerpunkt) oder im Bereich der berufsbezogenen Kommunikation (bei Wahl der Veranstaltung „Communication“ mit berufsbezogenem Schwerpunkt). Sie verfeinern ihre praktische grammatische Kompetenz (bei Wahl der Veranstaltung „Grammar“). Letzteres umfasst neben der Entwicklung der theoretischen Reflexionsfähigkeit auf dem Gebiet der Grammatik auch die Entwicklung von pädagogischen Kompetenzen in Bezug auf die Vermittlung und Bewertung grammatikalischer Besonderheiten, insbesondere Fehleranalyse und deskriptive vs. präskriptive Verfahren. Die Studierenden lernen (bei Wahl der Veranstaltung „Translation“) anspruchsvolle Texte aus der deutschen in die englische Sprache und der englischen in die deutsche Sprache zu übersetzen; hierbei werden verschiedene fachwissenschaftliche Übersetzungsschwerpunkte angeboten, wie z.B. das Übersetzen literaturwissenschaftlicher, wirtschaftsbezogener oder kulturwissenschaftlicher Texte; darüber hinaus reflektieren die Studierenden verschiedene Formen der textlichen Übertragung, von der klassischen Übersetzung hin zur Sprachmittlung.			
Lehrformen: Seminarvortrag, -arbeit und -diskussion; Gruppenarbeit; Projektarbeit; E-Learning-Elemente.			
Prüfungsformen: keine zentrale Modulprüfung, sondern verschiedene Studienleistungen wie schriftliche und mündliche Arbeitsaufgaben, Projektarbeiten, Präsentationen und Tests (im Sinne des Continuous Assessment).			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: aktive Mitarbeit, Erbringung der Studienleistungen.			
Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Note des Moduls geht nicht in die Fach-/Endnote ein.			
Modulbeauftragte: Dr. Claudia Ottlinger, Dr. Marten Juskan			

050 760

Communication MM, 4 CP

Gruppe A: 2 st. do 14-16

GB 6/137

Berg

This course aims at (further) improving your academic communication skills. Starting with reflections on the difference between everyday and academic discourse, we will discuss the characteristics of an academically sound line of argument. Later in the course, you will have the opportunity to practice such argumentation through

- individually preparing a paper and presenting it to others and
- collectively planning and chairing a class discussion, or
- collectively planning and teaching a lesson.

The course offers the chance to experiment with strategies that make it easier for you to speak confidently and present a topic coherently and targeted at your audience.

Assessment/requirements: active participation, oral inputs (see above).

Gruppe B: 2 st. mi 10-12

GABF 04/252

Dow

This course largely focuses on giving presentations, but will inevitably involve background reading, discussion and note-taking as part of your academic communication skills. Feedback from tutor and peers is designed to help participants 'find their voice' in an academic context.

Assessment/requirements: active participation across the module & one 10-15-minute, individual formal presentation (e.g. powerpoint), followed by a Q&A session and group feedback.

Gruppe C: 2 st. fr 14-16

GABF 04/614

Kaul

Classroom Communication

In this course, we will have a closer look at the dynamics of classroom communication. We will analyse several communication models and apply them to typical situations in the EFL classroom. Topics will include (corrective) feedback, teacher/student talking time, the teacher's use of language, body language, cooperative learning, seating arrangements, discipline issues, classroom management, inclusivity, etc.

Assessment/requirements: active participation, presentation/micro-teaching, short written assignments, peer feedback.

050 761

Grammar MM, 4 CP

Gruppe A: 2 st. mi 12-14

GABF 04/252

Müller, T.

This class will give you the opportunity to revise some tricky areas of English grammar, especially tense, aspect, voice and modality. It will also address the difficult issues of prescriptive rule vs. actual usage and of regional variation (with a focus on differences between British and American English).

Assessment/requirements: final exam, homework, active participation.

Gruppe B: 2 st. mi 10-12

GABF 04/253

Zucker

Building on the foundations laid in previous Grammar courses (BM, AM) as well as your extracurricular engagement with the English language, the master-level Grammar class will introduce and revise various problem areas of English grammar at an advanced level of complexity and difficulty. In class, we will take a mainly practical approach by way of a great number of exercises, including error detection and correction.

Assessment/requirements: written exam.

050 762

Translation MM, 4 CP

Gruppe A: 2 st. mo 12-14

GABF 04/252

Dow

Gruppe B: 2 st. di 12-14

GB 6/137

Dow

Translation across a variety of fields and text types will be undertaken. 'General' translation texts will be supplemented by texts from the semi-specialised fields of Literature, Linguistics, Science & Technology, Social Science, and Business (see CIOL exams). In addition, each session will introduce one aspect of the wider theoretical background to Translation Studies.

Assessment will be via three shorter assignments and one longer (exam) assignment.

Examensmodul

Workload/Credits 1-Fach-M.A.: 15 CP 2-Fach-M.A.: 10 CP	Semester: 3.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Kolloquium (in Ausnahmefällen Seminar) + Kompetenzprüfung(en)	Kontaktzeit: 2 SWS	Selbststudium: 1-Fach-M.A.: ca. 415 Std. 2-Fach-M.A.: ca. 269 Std.	Geplante Gruppengröße: je Kolloquium ca. 20-30
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Anglistik/Amerikanistik oder vergleichbare Qualifikation und Zulassung zum Masterstudium; Kolloquium: Abschluss von mindestens drei M.A.-Modulen als Basis der behandelten Inhalte; Prüfungen im 1-Fach-M.A.: Nachweis über mindestens 70 CP im Studienfach (einschließlich des Ergänzungsbereichs); Prüfung im 2-Fach-M.A.: Nachweis über mindestens 35 CP im Studienfach			
Lernergebnisse: Studierende entwickeln Kompetenzen in den Bereichen Prüfungsplanung, Prüfungsvorbereitung, Prüfungsdurchführung bezogen auf die einzelnen Prüfungsteile: mündliche Prüfung, Klausur, M.A.-Arbeit. Mit dem Ablegen der Prüfung(en) im Examensmodul erfolgt der Nachweis der im Studium erworbenen Fertigkeiten sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen und mündlichen wissenschaftlichen Diskurs- und Präsentationsformen.			
Lehrformen im Kolloquium: Seminarvortrag und -diskussion; <i>mock exams</i> , Feedback			
Prüfungsformen: 1-Fach-M.A.: vierstündige Klausur (5 CP) und 45minütige mündliche Kompetenzprüfung (5 CP) über drei anglistische/amerikanistische Fachgebiete 2-Fach-M.A.: 45minütige mündliche Kompetenzprüfung (5 CP) über drei anglistische/amerikanistische Fachgebiete Die mündliche Kompetenzprüfung des Examensmoduls wird zu mind. 50% in englischer Sprache durchgeführt. Die vierstündige Klausur besteht aus einem ca. dreistündigen englischen Essay und einer einstündigen Übersetzung (Deutsch-Englisch)			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: aktive Mitarbeit und erfolgreiche Absolvierung der studienbegleitenden Leistungen im Kolloquium; Bestehen der Prüfung(en)			
Stellenwert der Note für die Fachnote: 1-Fach-M.A.: Die Note des Examensmoduls geht zu 65% in die Fachnote ein. 2-Fach-M.A.: Die Note des Examensmoduls geht zu 60% in die Fachnote ein.			
Modulbeauftragte: Dr. Marten Juskan sowie alle HochschullehrerInnen des Englischen Seminars			
Sonstige Informationen: Um ein hohes Maß an Studierbarkeit zu garantieren, kann ein Examenskolloquium in Einzelfällen durch Belegung eines weiteren M.A.-Seminars bei			

der/dem PrüferIn ersetzt werden. Zwar werden Examenskolloquien jedes Semester angeboten, jedoch nicht von allen PrüferInnen. Um zu vermeiden, dass Studierende ihr Studium aus diesem Grunde verlängern müssen oder ein Examenskolloquium bei einer Person belegen müssen, die sie nicht prüfen wird, kann ein zusätzliches Seminar bei dem/der PrüferIn der Wahl belegt werden, wobei die Voraussetzung für den Erwerb der Kreditpunkte sich an den Erfordernissen der vorzubereitenden Prüfung orientiert bzw. die hier für das Examenskolloquium angegebenen Prüfungsformen zugrundegelegt werden.

Forschungsmodul Linguistik

Workload/Credits 240 Std. / 8 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Forschungsseminar (5 CP) + (wahlweise) veranstaltungs-ungebundene Studienanteile (<i>independent studies</i>) oder Übung (jeweils 3 CP)	Kontaktzeit: 2 SWS (+ 2 SWS)	Selbststudium: 180-210 Std.	Geplante Gruppengröße: FS 10-20 Ü 10-20
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Anglistik/Amerikanistik oder vergleichbare Qualifikation und Zulassung zum Masterstudium; ein mit der Mindestnote von 1,7 abgeschlossenes Mastermodul im Bereich „Linguistik“ sowie die persönliche Anmeldung bei dem/r Veranstaltungsleiter/in des Forschungsseminars im Modul			
Lernergebnisse: In einem eigens konzipierten Forschungsseminar vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeit, eigene autonome Forschungsfragen zu erarbeiten. Sie beziehen sich dabei auf aktuelle Forschungsrichtungen und vertiefen ihre Kenntnisse insbesondere in den Bereichen Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, Variationslinguistik, Diskurs- und Konversationsanalyse. Die Studierenden setzen sich intensiv mit den neuesten Forschungsergebnissen, Methoden und Theorien der Disziplin auseinander und wenden diese selbständig und kritisch in den sich aus ihren Forschungsfragen ergebenden Projekten an, die individuell, in Kooperation mit anderen Studierenden, oder als integraler Teil eines übergreifenden Forschungsprojekts durchgeführt werden können. Die veranstaltungs-ungebundenen Selbststudienanteile befähigen die Studierenden ihr Forschungsprojekt detailliert zu planen und die zur Beantwortung ihrer Forschungsfrage notwendigen Schritte zu identifizieren und durchzuführen. Die Studierenden präzisieren dabei ihre Kenntnisse hinsichtlich der Erhebung der notwendigen Daten (z.B. Audioaufnahmen oder Interviews), deren angemessener Aufbereitung (z.B. durch Transkription) und der Datenanalyse. Alternativ erweitern und konsolidieren die Studierenden in einer Übung ihre Kenntnisse in ausgewählten Gebieten der Linguistik und verfeinern eine Reihe von Techniken und Methoden der linguistischen Analyse. Sie können die Ergebnisse ihrer Arbeit publikations- oder vortragsreif präsentieren.			
Inhalte: Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die Erarbeitung einer persönlichen Forschungsfrage in exemplarischen Forschungsgebieten; die Planung von Arbeitsschritten und Forschungsphasen; die intensive Auseinandersetzung mit aktuellen sprachwissenschaftlichen Theorien; die eigenständige Anwendung aktueller sprachwissenschaftlicher Methoden; sowie die Ausarbeitung der Projektergebnisse für Vorträge oder Publikationen.			

Lehrformen: Seminarvortrag, -arbeit und -diskussion; Gruppenarbeit; Projektarbeit bzw. forschendes Lernen; E-Learning und Blended Learning (im Forschungsseminar und der Übung); <i>independent studies</i> (in den veranstaltungsungebundenen Studienanteilen).
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Seminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Seminars.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: aktive Mitarbeit und erfolgreicher Abschluss der verabredeten Arbeitsschritte und -aufgaben, d.h. des gesamten Forschungsprojekts; dazu i.d.R. Präsentation und Verschriftlichung der eigenen Forschungsleistungen
Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Modulnote geht mit einem gewichteten Anteil von 5% (1-Fach-M.A.) bzw. 10% (2-Fach-M.A.) in die Berechnung der Fachnote ein, falls das Modul als fachnotenrelevant gekennzeichnet wird.
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Christiane Meierkord

Forschungsmodul Englische Literatur

Workload/Credits 240 Std. / 8 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Forschungsseminar (5 CP) + (wahlweise) veranstaltungsungebundene Studienanteile (<i>independent studies</i>) oder Übung oder Vorlesung (jeweils 3 CP)	Kontaktzeit: 2 SWS (+ 2 SWS)	Selbststudium: 180-210 Std.	Geplante Gruppengröße: FS 10-20 Ü 10-20 VL 80-300
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Anglistik/Amerikanistik oder vergleichbare Qualifikation und Zulassung zum Masterstudium; ein mit der Mindestnote von 1,7 abgeschlossenes Mastermodul im Bereich „Englische Literatur“ sowie die persönliche Anmeldung bei dem/r Veranstaltungsleiter/in des Forschungsseminars im Modul			
Lernergebnisse: Im Forschungsseminar erwerben oder vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in exemplarischen Forschungsgebieten. Sie können aktuelle Methoden und Theorien in eigenen oder gemeinsamen Forschungsprojekten anwenden, um Fragestellungen und Probleme ihrer Disziplin zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, wissenschaftliches Arbeiten zu planen, die geplanten Arbeitsschritte mit realistischem Zeitmanagement durchzuführen und die Ergebnisse ihrer Arbeit publikations- oder vortragsreif zu präsentieren. Darüber hinaus können sie auf die Forschungsprojekte anderer mit produktiven Fragen und Kommentaren reagieren. Durch den Besuch der konventionellen Lehrveranstaltungsformate Vorlesung und Übung erweitern und konsolidieren die Studierenden ihre Kenntnisse in ausgewählten Gebieten der englischen Literatur.			
Inhalte: Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die Erarbeitung ausgewählter Forschungsgebiete, die intensive Auseinandersetzung mit aktuellen literaturwissenschaftlichen Theorien; die eigenständige Anwendung aktueller literaturwissenschaftlicher Methoden in autonomen Projekten; die Planung von Arbeitsschritten und Forschungsphasen und die Vorbereitung der Projekte für Vortrag oder Publikation.			
Lehrformen: Seminarvortrag, -arbeit und -diskussion; Gruppenarbeit; Projektarbeit bzw. forschendes Lernen; E-Learning und Blended Learning (im Forschungsseminar und der Übung); <i>independent studies</i> (in den veranstaltungsungebundenen Studienanteilen).			
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Seminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Seminars.			

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: aktive Mitarbeit und erfolgreicher Abschluss der verabredeten Arbeitsschritte und -aufgaben, d.h. des gesamten Forschungsprojekts; dazu i.d.R. Präsentation und Verschriftlichung der eigenen Forschungsleistungen

Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Modulnote geht mit einem gewichteten Anteil von 5% (1-Fach-M.A.) bzw. 10% (2-Fach-M.A.) in die Berechnung der Fachnote ein, falls das Modul als fachnotenrelevant gekennzeichnet wird.

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Burkhard Niederhoff, Prof. Dr. Roland Weidle

Forschungsmodul Amerikanistik

Workload/Credits 240 Std. / 8 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Forschungsseminar (5 CP) + (wahlweise) veranstaltungsungebundene Studienanteile (<i>independent studies</i>) oder Übung oder Vorlesung (jeweils 3 CP)	Kontaktzeit: 2 SWS (+ 2 SWS)	Selbststudium: 180-210 Std.	Geplante Gruppengröße: FS 10-20 Ü 10-20 VL 80-300
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Anglistik/Amerikanistik oder vergleichbare Qualifikation und Zulassung zum Masterstudium; ein mit der Mindestnote von 1,7 abgeschlossenes Mastermodul im Bereich „Cultural Studies US“ oder „Amerikanische Literatur“ sowie die persönliche Anmeldung bei dem/r Veranstaltungsleiter/in des Forschungsseminars im Modul			
Lernergebnisse: Im Forschungsmodul gewinnen die Studierenden tieferen Einblick in die amerikanistische Forschung. Sie setzen sich intensiv mit neuen Methoden und Theorien der Disziplin auseinander und wenden diese selbständig und kritisch in autonomen Forschungsprojekten an. Diese können individuell bzw. in Kooperation mit anderen Studierenden durchgeführt werden und integraler Teil eines übergreifenden Forschungsvorhabens sein oder der wissenschaftlichen Erkundung eigener Interessen dienen. Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Arbeit publikations- oder vortragsreif präsentieren. Durch den Besuch einer weiteren Veranstaltung (Vorlesung oder Übung) in der Anglistik oder einem anderen Fach erwerben die Studierenden gezielt Kompetenzen und Kenntnisse, die weiterer Projektarbeit dienlich sind bzw. sie erweitern im Selbststudium bei intensiver Konsultation entsprechende Kompetenzen und Kenntnisse (<i>independent studies</i>).			
Inhalte: Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die Erarbeitung ausgewählter Forschungsgebiete, die intensive Auseinandersetzung mit aktuellen literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien; die eigenständige Anwendung aktueller literatur- und kulturwissenschaftlicher Methoden in autonomen Projekten; die Planung von Arbeitsschritten und Forschungsphasen und die Vorbereitung der Projekte für Vortrag oder Publikation.			
Lehrformen: Seminarvortrag, -arbeit und -diskussion; Gruppenarbeit; Projektarbeit bzw. forschendes Lernen; E-Learning und Blended Learning (im Forschungsseminar und der Übung); <i>independent studies</i> (in den veranstaltungsungebundenen Studienanteilen).			
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Seminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in)			

der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Seminars.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: aktive Mitarbeit und erfolgreicher Abschluss der verabredeten Arbeitsschritte und -aufgaben, d.h. des gesamten Forschungsprojekts; dazu i.d.R. Präsentation und Verschriftlichung der eigenen Forschungsleistungen

Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Modulnote geht mit einem gewichteten Anteil von 5% (1-Fach-M.A.) bzw. 10% (2-Fach-M.A.) in die Berechnung der Fachnote ein, falls das Modul als fachnotenrelevant gekennzeichnet wird.

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Kornelia Freitag

Forschungsmodul Cultural Studies GB

Workload/Credits 240 Std. / 8 CP	Semester: 1.-4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Forschungsseminar (5 CP) + (wahlweise) veranstaltungs-ungebundene Studienanteile (<i>independent studies</i>) oder Übung oder Vorlesung (jeweils 3 CP)	Kontaktzeit: 2 SWS (+ 2 SWS)	Selbststudium: 180-210 Std.	Geplante Gruppengröße: FS 10-20 Ü 10-20 VL 80-300
Teilnahmevoraussetzungen: B.A.-Abschluss in Anglistik/Amerikanistik oder vergleichbare Qualifikation und Zulassung zum Masterstudium; ein mit der Mindestnote von 1,7 abgeschlossenes Mastermodul im Bereich „Cultural Studies GB“ sowie die persönliche Anmeldung bei dem/r Veranstaltungsleiter/in des Forschungsseminars im Modul			
Lernergebnisse: Im Forschungsseminar erwerben oder vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in exemplarischen Forschungsgebieten. Sie können aktuelle Methoden und Theorien in eigenen oder gemeinsamen Forschungsprojekten anwenden, um Fragestellungen und Probleme ihrer Disziplin zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, wissenschaftliches Arbeiten zu planen, die geplanten Arbeitsschritte mit realistischem Zeitmanagement durchzuführen und die Ergebnisse ihrer Arbeit publikations- oder vortragsreif zu präsentieren. Darüber hinaus können sie auf die Forschungsprojekte anderer mit produktiven Fragen und Kommentaren reagieren. Durch den Besuch der konventionellen Lehrveranstaltungsformate Vorlesung und Übung erweitern und konsolidieren die Studierenden ihre Kenntnisse in ausgewählten Gebieten der britischen Kultur.			
Inhalte: Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die Erarbeitung ausgewählter Forschungsgebiete, die intensive Auseinandersetzung mit aktuellen kulturwissenschaftlichen Theorien; die eigenständige Anwendung aktueller kulturwissenschaftlicher Methoden in autonomen Projekten; die Planung von Arbeitsschritten und Forschungsphasen und die Vorbereitung der Projekte für Vortrag oder Publikation.			
Lehrformen: Seminarvortrag, -arbeit und -diskussion; Gruppenarbeit; Projektarbeit bzw. forschendes Lernen; E-Learning und Blended Learning (im Forschungsseminar und der Übung); <i>independent studies</i> (in den veranstaltungsungebundenen Studienanteilen).			
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Seminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Seminars.			

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: aktive Mitarbeit und erfolgreicher Abschluss der verabredeten Arbeitsschritte und -aufgaben, d.h. des gesamten Forschungsprojekts; dazu i.d.R. Präsentation und Verschriftlichung der eigenen Forschungsleistungen

Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Modulnote geht mit einem gewichteten Anteil von 5% (1-Fach-M.A.) bzw. 10% (2-Fach-M.A.) in die Berechnung der Fachnote ein, falls das Modul als fachnotenrelevant gekennzeichnet wird.

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Anette Pankratz

Studienschwerpunkt "Shakespeare Studies: Early English Literature and Culture"

050 624 (Vorlesung)

Shakespeare's Sonnets, 3 CP

2 st. di 8.30-10

HGB 30

Weidle

This lecture is intended to provide an overview of what some perceive to be the most difficult sonnet collection in English. Published in 1609, "SHAKE-SPEARES Sonnets. Neuer before Imprinted" comprises 154 sonnets which feature four main character constructs: the poet speaker, a dark or black/'black'/Black mistress, a 'fair youth', and rival poets. These character constructs are staged in a complex web of relationships of desire, poetic ambition, and deception. In my lecture I will focus on how the collection engages with the sonnet tradition and the sonnet form, the sequence's early textual history, the main characters, and the sequence's impressionistic narrative structure. The main part of the lecture will be devoted to discussing what I believe to be the five main theme clusters, i.e. preservation, writing, desire, deception, and imagination, and to how they organize the sequence.

I will base the lecture on my *Comprehensive Guide to Shakespeare's Sonnets* (Bloomsbury, The Arden Shakespeare, 2024). Students interested in purchasing a copy at a reduced price should contact me via email (staff-anglistik1@rub.de). Secondary material will be made available on Moodle. Students should obtain either the Arden edition of the *Sonnets* (edited by Katherine Duncan-Jones) or the Oxford edition by Colin Burrow.

Assessment/requirements: interview in the final weeks of term.

050 707 (Seminar)

Showing Tales: Shakespeare and Gower, 5 CP

2 st. mo 10-12

GB 6/131

Weidle

This is a companion course to Prof. Majewski's *Telling Tales: Gower* (Tue 12-14). Although these courses can be taken independently, we recommend that students, if possible, enrol in both. The idea of these twin seminars is to look at the ways stories are told in different media from different perspectives. In our courses we will address how stories travel through time and genres, how the medial features of narrative texts and drama affect the way a story is told, and which authorial and ideological agendas are involved. The central primary text that constitutes the basis of both courses is Gower's collection of tales *Confessio Amantis*.

In my course, a focus will be placed on William Shakespeare and George Wilkins' Romance play *Pericles* for which the playwrights relied largely (but not exclusively) on the *Confessio Amantis*. We will look at the relationships between the source texts and the play,

discuss the changes made by Shakespeare and Wilkins, and attempt to relate these to contexts of the early modern theatre scene. We will also address the semiotics of theatre, i.e. how the play 'narrates' the story and which channels and semiotic codes are involved in theatrical representation. Because of the fundamental medial differences between a printed text and a performed play, writer and playwright tell stories differently. For example, while the stories in Gower's *Confessio Amantis* are *told* by a homodiegetic (i.e. first-person) narrator, Shakespeare and Wilkins' play *presents* the story in what seems to be an unmediated manner. But as we shall see, even in *Pericles* we can identify narrative agents and structures that mediate, arrange, select and 'narrate' the story to the audience.

The secondary material and a modern English translation of Gower's *Confessio Amantis* will be made available on Moodle, copies of Shakespeare/Wilkins' *Pericles*, however, need to be obtained by each student. I recommend the Third Arden Series edition by Suzanne Gosset (first publ. 2009).

Please make sure to have read the "Tale of Apollonius of Tyre" from the *Confessio Amantis* (in the modern English translation made available on Moodle and to be found here: https://scholarworks.wmich.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1008&context=mip_teamsvaria) and the play *Pericles* by the first session!

Ideally, Prof. Majewski's and my class meet about 3 times (ideally at the beginning, in the middle, and at the end of term) to compare our findings and to enable discussions between courses. When and where these meetings will take place, will be decided at the latest by the second session (depending on students' times of availability).

Assessment/requirements: *Übung*: regular and active attendance, undivided attention in class, participation in the collaborative sessions with Prof. Majewski's seminar, oral or written contribution to be specified at a later stage; *Seminar*: regular and active attendance, undivided attention in class, participation in the collaborative sessions with Prof. Majewski's seminar, term paper (15 pages) to be handed in by 30 September 2025.

050 708 (Seminar)

Shakespeare's Sonnets, 5 CP

2 st. di 10-12

GABF 04/252

Weidle

In this course we will engage more thoroughly with some of the themes, contexts, sonnets, and approaches that I discuss in the lecture on the *Sonnets* (Tue 8:30-10:00). Although the lecture and the seminar can be taken independently from each other, I recommend – if possible – to attend both courses.

In the course, we will address, among other, the following questions: How do the sonnets engage with their own tradition? What is the authorial status of the early editions? How are the sonnets organized in the sequence? What story (or stories) do they tell? Who are the main characters and what are their relationships? How do the theme clusters of

preservation, writing, desire, deception, and imagination organize the poems in the collection? How do they address notions and concepts of gender, sexuality, 'race' and Blackness? What can the sonnets tell us about the early modern literary marketplace and the patronage system? How does the collection address poetological concerns? And how do the sonnets thematize the role and function of imagination and memory in sonneteering and the experiencing of desire?

In addressing these concerns, we will pursue a two-pronged approach: while discussing critical approaches, discourses, and concepts, we will at the same apply them to selected sonnets and approach the poems in a close-reading manner.

The course is based on my *Comprehensive Guide to Shakespeare's Sonnets* (Bloomsbury, The Arden Shakespeare, 2024). Students interested in purchasing a copy at a reduced price should contact me via email (staff-anglistik1@rub.de). Secondary material will be made available on Moodle. Students should obtain either the Arden edition of the *Sonnets* (edited by Katherine Duncan-Jones) or the Oxford edition by Colin Burrow.

Assessment/requirements: *Übung*: regular and active attendance, undivided attention in class, oral or written contribution to be specified at a later stage; *Seminar*: regular and active attendance, undivided attention in class, term paper (15 pages) to be handed in by 30 September 2025.

050 709 (Seminar)

Telling Tales: John Gower, 5 CP

2 st. di 12-14

GB 6/131

Majewski

John Gower's *Confessio Amantis* was a bestseller in the later Middle Ages, having come down to us in almost 50 medieval manuscripts. In this seminar, we will uncover how Gower opens up a multiplicity of voices within and beyond his *Confessio*, and also in which ways his fascinating compilation of tales influenced contemporary authors like Geoffrey Chaucer and later ones like William Shakespeare alike.

Gower lived in a period of English history that was in many ways similar to our own: the country was struck by pandemics, social upheaval, and political unrest. But Gower believed that the world can be a better place: his *Confessio* offers examples of how such a better world could be imagined. The tales – “*Somewhat of lust* [pleasure], *somewhat of lore* [learning, wisdom]” (CA, Prologue, l. 19) – cover a wide range of topics and genres, and are particularly interesting from a narratological point of view. They are embedded in a frame narrative, in which Venus sends the priest Genius to the love-sick Amans for help and guidance. Genius interrogates Amans, hearing his confession. To illustrate the Seven Deadly Sins, Genius tells more than 100 stories – re-tellings of classical mythology (especially Ovid's *Metamorphoses*), biblical matter, historical accounts, and literary works – that serve as examples of good and bad *Love* – and, between the lines, also as examples of a good and bad *England*. We will discover how these 'tales within the tale' stand in relation to each other,

to the frame narrative, and to the larger socio-political and cultural contexts of late-14th-century England.

This is a companion course to Prof. Weidle's "Showing Tales: Shakespeare and Gower". Although the courses can be taken independently, we recommend that students, if possible, enrol in both of them. The idea of this twin seminar is to look at the ways stories are told in different media from different perspectives. In both courses we will address how stories travel through time and genres, how the medial features of narrative texts (and drama) affect the way a story is told and with which authorial and ideological agendas. Prof. Weidle and I would like to make it possible that our courses meet about three times (ideally at the beginning, in the middle, and at the end of term) to compare our findings and to enable discussions across courses. When and where these meetings will take place, will be discussed and decided in the second session at the latest.

Assessment/requirements: No previous knowledge of Middle English is required. However, students should be prepared and willing to engage with the Middle English text. *Confessio Amantis* (in Middle English and in a brand new translation) is available in electronic form. Primary and secondary texts will be uploaded to Moodle.

Übung: thorough reading and preparation of selected text passages on a weekly basis; active participation in class; participation in the collaborative sessions with Prof. Weidle's seminar; short presentation; *Seminar*: thorough reading and preparation of selected text passages on a weekly basis; active participation in class; participation in the collaborative sessions with Prof. Weidle's seminar; term paper (ca. 15 pages; deadline will be announced in the seminar).